

Pressemeldung

Kerpen-Loogh, 18. Juli 2016



Deutsche Gesellschaft für
Ur- und Frühgeschichte e.V.

Archäologie-Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 2016: Die Parteien antworten auf die Fragen der DGUF

Die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. und ihre Partner stellten am 8. Juni fünf drängende Fragen zur Zukunft der Archäologie im Land an die kandidierenden Parteien. Jetzt sind die Reaktionen eingegangen und ausgewertet.

DGUF-Büro
An der Lay 4
D - 54578 Kerpen-Loogh
Tel.: 06593 - 98 96 42
Fax: 06593 - 98 96 43
Email: buero@dguf.de
Web: www.dguf.de

Von allen zur Wahl stehenden Parteien, die nach aktuellen Umfragen am 4. September auf Ergebnisse über 4 % der Stimmen hoffen können¹, meldeten sich CDU, SPD, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und die NPD zu Wort. Die AfD antwortete nicht auf die Anfrage der DGUF und ihrer Partner.

Die Stellungnahmen lassen einen breiten Konsens, aber auch deutlich unterschiedliche Positionen und Pläne für die nächste Legislaturperiode erkennen. Wähler, denen die Archäologie und Denkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern wichtig sind, erhalten dadurch wertvolle Orientierung für ihre Wahlentscheidung.

Positionen der Parteien zum Thema Archäologie

Die Fragen an die Politik thematisierten die (Wieder-)Einrichtung eines Archäologischen Landesmuseums, die personelle Ausstattung der Landesarchäologie, die Ausgestaltung des Verursacherprinzips, die Ratifizierung der UNESCO-Konvention zum Schutz des Kulturgutes unter Wasser und die Museumsvolontariate.

Konsens besteht parteiübergreifend darin, die Wiedereinrichtung des Archäologischen Landesmuseums voran zu treiben. Zur Standortfrage und Terminierung divergieren die Parteiantworten. Ein Ende Juni veröffentlichtes Gutachten favorisiert den Standort Rostock, dem folgen nicht alle Parteien. Hinsichtlich der finanziellen Verantwortung der Verursacher für Rettungsgrabungen und deren Folgekosten (Verursacherprinzip), zur Unterzeichnung der UNESCO-Konvention und der zukünftigen Personaldecke in der Landesarchäologie variieren die Positionen der Parteien deutlich. Über den vorrangigen Ausbildungscharakter der Volontariate herrscht dagegen Einigkeit.

Einordnung und Bewertung der DGUF

Neben den Parteienantworten im Wortlaut sowie in einer knappen Synthese hat die DGUF getrennt davon auch eine Einordnung und Bewertung dieser Positionen vorgenommen. Eine schnelle Übersicht über die fachliche Einschätzung der DGUF bietet die stark vereinfachende Grafik am Ende dieser Pressemeldung.

Die DGUF begrüßt die Stellungnahmen der Parteien, die die hohe Relevanz von Archäologie und Denkmalpflege für das Land Mecklenburg-Vorpommern anerkennen. Die parteiübergreifend allseits beabsichtigte Wiedereinrichtung des Landesmuseums ist positiv zu werten. Aber ohne klaren Zeitplan könnte das Vorhaben weiterhin auf die lange Bank geschoben werden. Hinsichtlich der personellen Ausstattung der Landesarchäologie gilt, dass Mecklenburg-Vorpommern seit Jahren das Bundesland mit der geringsten Anzahl an Archäologen pro Fläche ist. Allein für das neue Landesmuseum sind – nach Auffassung der DGUF bescheiden und seriös zugleich kalkuliert – etwa 12 Stellen nötig, davon zusätzlich zur Direktion etwa 3 Wissenschaftlerstellen. Sorgen bereiten das teilweise mangelnde Problembewusstsein in Fragen der Personalplanung für Museum und Landesarchäologie, des Kulturgüterschutzes außerhalb der 12-Meilen-Zone und der Umsetzung des

¹ Lt. Umfrage von Infratest dimap vom 30.6.2016.



Verursacherprinzips. Besonders zu begrüßen ist die von einigen Parteien signalisierte Dialogbereitschaft mit den Fachverbänden.



Deutsche Gesellschaft für
Ur- und Frühgeschichte e.V.

Die Wahlprüfsteine rücken aktuelle Fragen zu Denkmalschutz und Archäologie in den Fokus der Öffentlichkeit. Sie ermöglichen interessierten Wählern eine informierte Entscheidung. Später geben sie Anhaltspunkte, jetzige Wahlversprechen mit der politischen Umsetzung abzugleichen.

Das Projekt Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern führte die DGUF gemeinsam mit folgenden Partnern durch: IPAL - Initiative Pro Archäologisches Landesmuseum, DEGUWA - Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie und Arbeitskreis Volontariat des Deutschen Museumsbundes e.V.

DGUF-Büro
An der Lay 4
D - 54578 Kerpen-Loogh
Tel.: 06593 - 98 96 42
Fax: 06593 - 98 96 43
Email: buero@dguf.de
Web: www.dguf.de

Weitere Informationen zum Projekt Wahlprüfsteine Mecklenburg-Vorpommern:

<http://www.dguf.de/index.php?id=403>

Dort finden Sie

1. den genauen Wortlaut der Parteienantworten zu den Wahlprüfsteinen auf 12 Seiten
2. eine übersichtliche Kurzfassung der Parteienantworten
3. eine Einordnung aus fachlicher Sicht seitens der DGUF mit einem einfachen Ampelsystem zu leichten Orientierung

Die Projektpartner haben entsprechend ihrer spezifischen Expertise teilweise zusätzlich eigene Einordnungen vorgenommen. Stellungnahme der IPAL: <http://ipal-mv.de/tpl/index/wps2016.inc>

Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e. V. (DGUF):

Die DGUF ist mit mehr als 700 Mitgliedern die größte deutschlandweit auf dem Gebiet der Ur- und Frühgeschichte tätige Vereinigung, in der an Archäologie interessierte Bürger ebenso wie Wissenschaftler zusammengeschlossen sind. Sie ist, wie auch die anderen gen. Institutionen, parteipolitisch neutral.

Pressekontakt:

DGUF-Pressestelle: presse@dguf.de - Priv.-Doz. Dr. Frank Siegmund, stellv. Vorsitzender der DGUF, Frank.Siegmund@dguf.de, Tel.: 0160 - 959 188 37

Kontakt Daten der Projektpartner:

IPAL: Jürgen Krakor, j.krakor@feldfunde.de, Tel. 0173 - 23 66 904 / Carsten Schmoltdt, Schmolli-Kluetz@t-online.de, Tel. 0177 - 59 78 014

DEGUWA: Peter Winterstein, mail@deguwa.org / Boris Mijat, boris.mijat@freenet.de

AK Volontariat: http://www.museumsbund.de/de/fachgruppen_arbeitskreise/volontariat_ak/

Wahlprüfstein	CDU	SPD	AfD	Linke	B90/ Grüne	FDP	NPD
Landesmuseum	●	●	?	●	●	●	●
Personelle Ausstattung	●	●	?	●	●	●	●
Verursacher- prinzip	●	●	?	●	●	●	●
UNESCO- Konvention	●	●	?	●	●	●	●
Angemessene Volontariate	●	●	?	●	●	●	●

